

Haushaltskonsolidierungsvorschläge der Stadtratsfraktion SPD

lfd. Nr.	Kurztitel der vorgeschlagenen Konsolidierungsmaßnahme	geschätztes Einsparpotential in Mio. EUR	erreichbar frühestens ab (muss geprüft werden)	Bemerkungen	vorgeschlagen von
Einnahmeerhöhungen					
1	Erhöhung der Grundsteuer für bebaute Grundstücke um ca. 10% auf 490 Punkte	2,80	ab 01.07.2007		SPD
2	Überprüfung der Parkgebührensatzung, dort wo es vertraglich ist; Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung durch neue Flächen (z. B. Editharing und Parkuhr gegen Parkautomat); evtl. auch Verlängerung der Bewirtschaftung über 18 Uhr hinaus	0,25	sofort	Bei Erhöhung der Gebühren Gefahr der Disparität im City-Handel (vgl. Allee-Center 0,30 €/h)	SPD
3	Eintrittsgelder Museen - Optimierung des Ticketing unter Beachtung der Bildungsverantwortung der Museen und der Verwaltungskosten	o. A.	sofort		SPD
4	Fahrpreise ÖPNV (Prüfen, ob mit einem Ersatz der 90 Min. Regelung durch eine 60 Min. Regelung Einnahmen gesteigert werden können, aber keine allgemeine Verteuerung über die Erhöhung zum 01.05.2007 hinaus, da sonst größerer Fahrgastverlust zu befürchten ist)	o. A.	ab 01.01.2008		SPD
Summe Einnahmeerhöhungen:		3,05			

lfd. Nr.	Kurztitel der vorgeschlagenen Konsolidierungsmaßnahme	geschätztes Einsparpotential in Mio. EUR	erreichbar frühestens ab (muss geprüft werden)	Bemerkungen	vorgeschlagen von
Ausgabenminderung					
5	Elbauenpark (NKE Zuschüsse); Reduzierung der Zuweisungen an die GmbH	1,00	sofort	(bis 1 Mio. € Reduzierung) Kompensationen erscheinen möglich durch Reduzierung des Pflegeaufwandes u. a.	SPD
6	Zuschussreduzierung Flughafen; Verzicht auf Grunderwerbsmaßnahmen und Ausbau des Flugplatzes	0,55	sofort	Der Oberbürgermeister wird unterstützt bei seinen Verhandlungen mit den Betreibern des Flughafens und Dritten, soweit diese Verhandlungen das Ziel haben, den Zuschussbedarf der Stadt auf "0" zu reduzieren.	SPD
7	Reduzierung des Neuerwerbs von Mobilar	0,35	sofort	weitgehende Zurückstellung bei der Anschaffung neuer Möbel und Büroausstattung, häftige Reduzierung	SPD
8	AMO (Schließung und Streichen der städtischen Zuschüsse)	0,33	sofort		SPD
9	EDV/KID (Kostenoptimierung und Verhandeln eines kostengünstigeren Rahmenvertrages)	0,50	sofort		SPD
10	Lichtsignalanlagen; Abschalten bei geringem Bedarf und in verkehrsschwachen Zeiten; Verzicht auf Kreuzungsversorgung, andere Möglichkeit der Verkehrsführung (evtl. Kreisverkehr etc.)	o. A.	sofort		SPD
11	Optimierung des Badbetriebs	o. A.	sofort	Ausschreibung für privaten Betrieb Freibäder, Bildung eines Personalpools Halle/Freibad, Optimierung Saunabetrieb	SPD
Summe Ausgabenminderung:		2,73			

lfd. Nr.	Kurztitel der vorgeschlagenen Konsolidierungsmaßnahme	geschätztes Einsparpotential in Mio. EUR	erreichbar frühestens ab (muss geprüft werden)	Bemerkungen	vorgeschlagen von
einmalige Einsparpotentiale					
12	Aufgabe Kulturstadt	0,25	sofort		SPD
13	Aufgabe Wissenschafts"Stadt"	0,10	sofort		SPD
Summe einmalige Einsparpotentiale:		0,35			
Gesamteffekt:		6,13			

Haushaltskonsolidierungsvorschläge der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

lfd. Nr.	Kurztitel der vorgeschlagenen Konsolidierungsmaßnahme	geschätztes Einsparpotential in Mio. EUR	erreichbar frühestens ab	Bemerkungen	vorgeschlagen von
1	Stilllegung Flugplatz MD	0,54	sofortige Umsetzung möglich, spätestens 09/2007	alternativ: private Betreiber	Bü 90/ Gr.
2	Strukturänderung MVB in Richtung Eigenbetrieb	4,979	kann frühestens ab 2008 greifen	Wegfall MwSt auf Personalkosten	Bü 90/ Gr.
3	Anhebung Parkgebühren im Zusammenhang mit Veränderung Ladenöffnungszeiten	1,00	zur Sommerpause bis August 2007	Einnahmeerhöhung	Bü 90/ Gr.
4	Anhebung Grundsteuerhebesatz von 450 auf 500	2,50	1-2 Monate, bis Juni 2007	für alle bebauten Grundstücke	Bü 90/ Gr.
5	Minimierung Energiebedarf für Straßenbeleuchtung	1,00	sofort durch Ausschalten und Energiesparlampen in der Zukunft	gilt auch für Gebäude	Bü 90/ Gr.
6	Kürzung Zuschüsse für Gesellschaften GWM, MMKr., MVGM	1,00	sofort beschließen und gilt ab 2008	mehr private Beteiligungen	Bü 90/ Gr.
7	Pflegestandards für öffentliches Grün reduzieren	1,50	sofort beschließen und gilt ab 2008	gilt für NKE und SFM	Bü 90/ Gr.
8	Reduzierung für benötigte IT-Leistungen durch preiswertere Anbieter	2,00	frühestens ab 2008	Leistungen auf freiem Markt kaufen	Bü 90/ Gr.
9	Telemann-Zentrum als Wissenschaftszentrum zum Land	0,38	spätestens ab Sommer 2007	Wissenschaft und Forschung zum Land	Bü 90/ Gr.
10	Reduzierung Ausgaben für Daten, Info Stadtplanungsamt	0,10	sofortige Einsparung möglich	nur kostenpflichtige Abgabe	Bü 90/ Gr.
11	Reduzierung Personalkosten um 3-4% (Solidarprinzip)	ca. 5,0	sobald möglich nach den gesetzlichen Bestimmungen	Austritt aus komm. AG-Verband	Bü 90/ Gr.
12	<u>alle</u> freiwilligen Leistungen auf Prüfstand		sofort Aufstellen einer Prioritätenliste	Hochkultur, Leistungssport	Bü 90/ Gr.
Gesamtsumme:		ca. 20,00			

Haushaltskonsolidierungsvorschläge der Stadtratsfraktion future! - die jugendpartei

lfd. Nr.	Kurztitel der vorgeschlagenen Konsolidierungsmaßnahme	geschätztes Einsparpotential in Mio. EUR	erreichbar frühestens ab (muss geprüft werden)	Bemerkungen	vorgeschlagen von
1	Reduzierung Straßenreinigung	0,625		25% sollten eingespart werden	future!
2	Leistungen öffentliches Grün	2,00		Wildwuchs kann auch schön sein!	future!
3	Zuschüsse Elbauen Park	1,00		Grünanlagen, Betrieb Panoramabahn	future!
4	Broschüren SPA/ Öffentlichkeitsarbeit	0,60		informativ, aber zurzeit Luxus	future!
5	Anschaffung Computertechnik prüfen!			unnötige High-Tech-Ausstattung für Office-Arbeiten UND Anschaffungskosten sind zu hoch! Lokale Firmen sind wesentlich günstiger	future!
6	Amt für Statistik/ Stadtforschung	0,50		nur Pflichtaufgaben	future!
7	Versteigerungen des Fundbüros/ Ordnungsamtes			Internet nutzen! Hier sind Einnahmepotenziale vorhanden. Nicht jeder interessierte geht Sonntag um 09:00 Uhr zu einer Auktion! → ebay	future!
8	Einführung einer Stadtmaut für KFZ ohne "MD"	5 - 10 Mio./ Jahr		plus Zuschusskürzungen MVB → Tagesvignette für 1 €/ Jahresvignette für 80 €	future!
9	Verdopplung der Gebühren/ Preise für Nichtmagdeburger			MVB/ Kultur etc. → Umsetzung muss noch konkret diskutiert werden	future!
10	Vermögenshaushalt: Parkstreifen, Gehwegsanierungen, Siedlungsstraßen und weitere Ampeln sind unnötig! Gehwege in noch akzeptablen Zustand wurden bei einer STBV-vor-Ort-Besichtigung von der Verwaltung ...				future!
Gesamtsumme:		ca. 10,00 - 15,00			

Haushaltskonsolidierungsvorschläge der Stadtratsfraktion Bund für Magdeburg

lfd. Nr.	Kurztitel der vorgeschlagenen Konsolidierungsmaßnahme	geschätztes Einsparpotential in EUR	erreichbar frühestens ab	Bemerkungen	vorgeschlagen von
1	Anhebung der Grundsteuern				Bund für MD
2	Moderate Anhebung der Eintrittspreise für: Theater mit allen Sparten, Puppentheater, alle sonstigen kulturellen Einrichtungen der Stadt, Freibäder				Bund für MD
3	Moderate Anhebung der Entgelte für alle städtischen Leistungen				Bund für MD
4	Anhebung der Parkgebühren für den ruhenden Verkehr				Bund für MD
5	Vergabe von Namensrechten am Fußballstadion (je nach Rechtslage) -an der Bördelandhalle (da die vorgesehene Erweiterung durch eine Privatgesellschaft möglicherweise scheitert) -am Elbauenpark in einer möglichen Verknüpfung mit späterer Nachnutzung durch den Namensgeber, evtl. als Freizeitpark o.ä.				Bund für MD
6	Vermietung oder Verkauf von Werbeflächen im städtischen Eigentum, an stadteigenen geeigneten Fahrzeugen, (z.B. die des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft), an Abfallcontainern u.ä.				Bund für MD
7	Privatisierung des Luftlandeplatzes Magdeburg unter dessen Beibehaltung gem. des vorgelegten Betreiberkonzeptes				Bund für MD
8	keine weitere finanzielle Beteiligung am Flugplatz Cochstedt				Bund für MD

lfd. Nr.	Kurztitel der vorgeschlagenen Konsolidierungsmaßnahme	geschätztes Einsparpotential in EUR	erreichbar frühestens ab	Bemerkungen	vorgeschlagen von
9	Prüfung aller städtischen Gesellschaften, die Zuschüsse erhalten, auf Erfordernis des weiteren Bestandes im städtischen Eigentum,ggf. Privatisierung bzw. Verringerung der Zuschüsse im vertretbaren Umfang				Bund für MD
10	Prüfung bei allen städtischen Beteiligungen auf unbedingte Notwendigkeit. Ansonsten Aufgabe der Beteiligungen oder Reduzierung				Bund für MD
11	Prüfung einer Privatisierungsmöglichkeit der KID				Bund für MD
Gesamtsumme:					

Haushaltskonsolidierungsvorschläge der Stadtratsfraktion FDP

lfd. Nr.	Kurztitel der vorgeschlagenen Konsolidierungsmaßnahme	geschätztes Einsparpotential in Mio. EUR	erreichbar frühestens ab (muss geprüft werden)	Bemerkungen	vorgeschlagen von
1	Privatisierung der WOBAU (Variante 1)	300,00		geschätzter Erlös 300 Mio. EUR (netto); Bei Ablösung der Verbindlichkeiten der LH MD entfallen die für die Kredite jährlich zu zahlenden Zinsen nebst Tilgung 2007 i.H.v. 31,054 Mio. EUR	FDP
2	Verkauf der Gesellschafteranteile der WOBAU i.H.v. z. B. 40% (Variante 2)	61,3548		Alternative zu Variante 1 (Als Stammkapital werden 300 Mio. DM angegeben, entspricht 153,3876 Mio. EUR. Bei einem Verkauf von einem Anteil von 40% ergibt sich ein Erlös von 61,3548 Mio. EUR.)	FDP
3	Teilprivatisierung der WOBAU (Variante 3)	o. A.		Alternative zu Variante 1 (Der bei der Sicherung einer sozial verantwortbaren Versorgung der Bevölkerung der LH MD hinausgehende Bedarf an Wohnungen sollte privatisiert werden.)	FDP
4	Verkauf, Privatisierung, Teilprivatisierung oder (teilweise) Einstellung der Geschäftstätigkeit der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH	1,52		städtischer Zuschuss VwH 2007: 1.865,2 Tsd. EUR; städtischer Zuschuss VwH 2008: 1.520,2 Tsd. EUR	FDP
5	Verkauf, Privatisierung, Teilprivatisierung oder (teilweise) Einstellung der Geschäftstätigkeit der Flughafen Magdeburg GmbH	0,54		städtischer Zuschuss VwH 2007: 540 Tsd. EUR; städtischer Zuschuss VwH 2008: 535 Tsd. EUR (Ein privates Betreibermodell. Wie es zur Zeit diskutiert wird, wird von der FDP unterstützt.)	FDP

lfd. Nr.	Kurztitel der vorgeschlagenen Konsolidierungsmaßnahme	geschätztes Einsparpotential in Mio. EUR	erreichbar frühestens ab (muss geprüft werden)	Bemerkungen	vorgeschlagen von
6	Verkauf, Privatisierung, Teilprivatisierung oder (teilweise) Einstellung der Geschäftstätigkeit der Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH (MVGM)	1,13		städtischer Zuschuss VwH 2007: 1.134,4 Tsd. EUR; städtischer Zuschuss VwH 2008: 1.134,4 Tsd. EUR	FDP
7	Verkauf, Privatisierung, Teilprivatisierung oder (teilweise) Einstellung der Geschäftstätigkeit der Weiße Flotte GmbH	o. A.		MVB ist alleinige Gesellschafterin, Stammkapital der Weißen Flotte GmbH beträgt 150 Tsd. EUR; Fahren und Passagierschiffe gehören der MVB, die Gewinnabführung erhält	FDP
8	Verkauf, Privatisierung, Teilprivatisierung oder (teilweise) Einstellung der Geschäftstätigkeit der Weihnachtsmarkt GmbH	o. A.		Veräußerung des städtischen Anteils von 52% (Ertragsvolumen 2006: 407 Tsd. EUR, 211,64 Tsd. EUR entsprechen 52%)	FDP
9	Verkauf, Privatisierung, Teilprivatisierung oder (teilweise) Einstellung der Geschäftstätigkeit der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (NKE)	2,20		städtischer Zuschuss VwH 2007: 2.199 Tsd. EUR; städtischer Zuschuss VwH 2008: 2.199 Tsd. EUR	FDP
10	Verkauf, Privatisierung, Teilprivatisierung oder (teilweise) Einstellung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft für Wirtschaftsservice GmbH (GWM)	0,50		Liquiditätshilfe LH MD 2007: 503 Tsd. EUR; Liquiditätshilfe LH MD 2008: 504 Tsd. EUR	FDP
11	Verkauf, Privatisierung, Teilprivatisierung oder (teilweise) Einstellung der Geschäftstätigkeit des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes (SAB)	o. A.		Der mögliche Erlös ist von den fachlich zuständigen Stellen zu ermitteln.	FDP
12	Verkauf, Privatisierung, Teilprivatisierung oder (teilweise) Einstellung der Geschäftstätigkeit der Städtischen Seniorenwohnanlage (SSW)	o. A.		Der mögliche Erlös ist von den fachlich zuständigen Stellen zu ermitteln.	FDP

lfd. Nr.	Kurztitel der vorgeschlagenen Konsolidierungsmaßnahme	geschätztes Einsparpotential in Mio. EUR	erreichbar frühestens ab (muss geprüft werden)	Bemerkungen	vorgeschlagen von
13	Kürzung der freiwilligen Leistungen im VwH um 10%	o. A.		Die Höhe der freiwilligen Leistungen im Bereich Kunst, Kultur, Sport und Vereinswesen beläuft sich auf ca. 30 Mio. EUR im Jahr 2007. Bei einer erfolgreichen Haushaltskonsolidierung wäre diese Maßnahme für die nachfolgenden Jahre hinfällig.	FDP
14	mittel- bis langfristige Überprüfung der Aufgaben- und Personalbestände	o. A.			FDP
Gesamtsumme:		ca. 305			

[illegible]

Nr.	Name/Anschrift	Vorschlag bzw. Widerspruch zu Sparvorschlägen	Verantw.	Bemerkungen
4	Ronald Vetter	- Leistungsvereinbarungen mit den KJFE ab 2008, Einsparungsmöglichkeiten auch unter des Fachkräfteprogrammes des Landes, - Vereinfachung der Antragstellung, Umwidmung u. Abrechnung/auch im Jugendamt - die zweite Stelle bei KJFE bekommt ab 2008 nur noch einen Zuschuss für 36 o. 38 Stunden - auch auf freiwilliger Basis - wie auch in der Verwaltung (siehe Leistungsvereinbarung) - muss das Theater (oder die Theater) den ganzen Abend und die ganze Nacht hell angeleuchtet werden - muss der große Parkplatz am Einsteingymnasium die ganze Nacht hell beleuchtet sein (gilt auch für andere große Parkplätze an Schulen/Berufsschulen)? - Mindestzahlen von Nutzern der Sporthallen analog der Mindestzahlen bei Schwimmhallen - können einige Straßenbeleuchtungen ab 23 Uhr ?? nicht teilweise reduziert werden z.B B1 ab Salzmannschule stadtauswärts (der neue Abschnitt erhält ja auch wieder eine Festbeleuchtung)	V V V IV VI IV VI	
5	Sabine Kaufmann	- generelle Anmeldung von Kfz in MD, wenn Hauptwohnsitz hier, oft Steuerflucht ins Umland - Vandalismusbeseitigung durch Verursacher - kostenpflichtiger Abriss von Ruinen - Abschaltung von Ampeln ab 22 Uhr – warum müssen die blinken?, Stromverschwendung	I VI	

Nr.	Name/Anschrift	Vorschlag bzw. Widerspruch zu Sparvorschlägen	Verantw.	Bemerkungen
6		Streichung bei Jugendprojekten, Freibädern und Sporteinrichtungen fördert Hass auf Staat und lässt Jugendliche zur rechten Gewalt abwandern		
7	Dr. Ulrich Sander	- vermisst bei Sparvorschlägen Theater, Stadion und Elbauenpark - ÖPNV von breiter Masse genutzt, Kostendeckung des Theaters viel zu gering, Ausgabenreduzierung unbedingt nötig - Massensport wichtiger als Profisport, ehe Freibäder schließen lieber kostendeckende Miete vom FCM - notfalls Insolvenz des Elbauenparks zur Vermeidung der Rückforderung von Fördergeldern - kein Verkauf von Wohnungen, aber evtl. Verkauf des Stadions	IV IV II	
8	Dieter Lorenz	- Verpachtung der Elbe zur Kiesförderung, Einnahmen für Stadt hatte Vorschlag vor längerer Zeit an 31 gemacht, aber keine Antwort erhalten	I	bittet um schriftl. Beantwortung (ob es geht, und wenn nicht bitte begründen)
9	BI Olvenstedt e.V.	- gegen Wegfall MD-Pass, kein gänzlicher Wegfall des Initiativfonds - kein Verkauf von Wobau-Wohnungen - Einsatz von Sensoren bei Treppenhausbeleuchtung - Abschaltung von Beleuchtung Parkplatz Einstein-Gymnasium - Prüfung Beleuchtung Bolzplätze - Privatisierung des Flugplatzes, Erhalt ohne städtische Finanzen	VI SFM	

Nr.	Name/Anschrift	Vorschlag bzw. Widerspruch zu Sparvorschlägen	Verantw.	Bemerkungen
9		- Öffnung Freibäder nach Wetterlage - Verkürzung der Betriebszeiten von Ampeln - Einführung von Ganztagsparkplätzen am Innenstadtring, Parkgebühren erhöhen, dafür längeres Parken gestatten - Parkscheinautomat Olven I entfernen (Unterhaltung teurer als Einnahmen?) - bessere Vernetzung der Ämter zum Abbau von Druck- u. Portokosten, Versendung von Infos u. Mitteilungen an Bürger per Mail, Einrichtung eines zentralen Mailregisters, in das sich interessierte Bürger eintragen lassen können (könnte im BB gemacht und so den Ämtern zur Verfügung gestellt werden)	IV VI VI VI I	
10	Birgit Rose	- Kontrolle des ruhenden Verkehrs am Wochenende (Freitag ab 19 Uhr) zw. Hasselbachplatz u. Keplerstr. sind Fußwege immer zugeparkt	I	
11	Dr. Manfred Spess	- Flugplatz unbedingt stilllegen - Ausbau des Magdeburger Ringes in Richtung Süden fortsetzen, um HBS, QLB und MD besser zu verknüpfen	VI	
12	Gitta Friedrichs	- Verkauf des Stadions, Umlage von Randaleschäden z.B. beim Fußball auf Veranstalter - Reduzierung Pflegeaufwand im Elbauenpark, Verzicht auf Schmetterlingshaus (od. Umlagerung in Zoo) und Schwebebahn - Abschaffung des Gleichstellungsamtes, wenn Fkt. nötig, dann ehrenamtlich	I	

Nr.	Name/Anschrift	Vorschlag bzw. Widerspruch zu Sparvorschlägen	Verantw.	Bemerkungen
12		- Verkürzung der Betriebszeiten von Ampelanlagen - Straßenbeleuchtung minimieren (nur jede 2. od. 3. Laterne leuchten lassen) - P&P-Plätze nicht mehr durch Stadt bewirtschaften, an private Investoren abgeben - Privatisierung des Städtischen Klinikums?	VI VI V	
13	Hennemann	- Beleuchtung Ottersleber Chaussee minimieren - Projekt Bürgerarbeit: Stadtreinigung 1x pro Woche - statt an Freibädern am Theater sparen	VI IV	
14	Frau Cleve	- Verkauf des Freibades Süd an Interessenten Herrn Graf Seums - Verkauf der Brachfläche des ehemaligen Wohnblockes Sojusstr. 2-7, um den Bau eines Wohnhauses „Betreutes Wohnen“ von Herrn Seums errichten zu lassen Kontakt: IKN (Immobilien Kontor Nord GmbH), Büro Magdeburg, Tel. 7279555, Graf Seums und Herr Kröger	IV	Telefonat zw. Frau Dr. Poenicke und Herrn Kröger: Verkauf des Freibades an Graf Seums ist eher ein Wunsch von Frau Cleve, er spricht das Thema bei Graf Seums gleichwohl noch einmal an und meldet sich dann wieder; vielleicht ist auch eine Kooperation mit dem Förderverein denkbar
15	Ingo Spareck	- bei Sparmaßnahmen Behinderte unbedingt unangetastet lassen - dafür bitte lieber Geld für Gutachten aller Art sparen		mdl. OB-Antwort 13.3.
16	Sabine Velsche	- gesetzl. Anspruch auf Bereitstellung eines Gebärdendolmetschers bei Amtswegen - Dolmetscherstunde kostet 42,50 € - wenn die Begleitung durch MA od. in Beratungsstelle wegfällt, wird dies teurer	V	Bitte des OB, dies schriftl. an ihn zu richten und zu begründen (wenn Mehrkosten, dann als Argumentation gegenüber LVA verwendbar) 13.3.

Nr.	Name/Anschrift	Vorschlag bzw. Widerspruch zu Sparvorschlägen	Verantw.	Bemerkungen
17	Wolfgang Richter	- sind nur gegen Ausbau, nicht für Schließung - Schließung FMG, aber nicht den Flugplatz (Platz den Sportlern übergeben)		mdl. OB-Antwort 13.3.
18	Herr Wawra	- Verschlankung SR - SFM privatisieren - Grundsteuer ruhig verdreifachen - Orchester des Theaters verkleinern		mdl. OB-Antwort 13.3.
19	Name nicht bekannt	- Kritik an SR und Arbeit in Ausschüssen - Bauvergaben so aufteilen, dass kleine Lose und keine EU-Ausschreibung, sondern Unternehmen der Aufträge erhalten - Auflage von Stadtanleihen (wie Leipzig und Berlin)		mdl. Antworten durch OB und BM am 13.3.
20	Frau Dogau-Bormann	- Spielplatz Parkweg/Hans-Grade-Str. abgebaut, war in Ordnung und gut frequentiert, fordert Wiederaufbau		schrftl. Antwort am 22.3. durch Amt 13
21	Frau Richter	- Begegnungsstätte muss schließen, wenn kein Geld von der Stadt kommt, wäre Katastrophe für die alten Bewohner der Siedlung		mdl. Antwort 13.3.
22	Name nicht bekannt (ein Rentner der Stadt)	- Bauwesen stellt Problem dar, an Uni Pfüsch am Bau, sind doch Abnahmen erfolgt, Schlamperei zahlt der Steuerzahler		
23	Name nicht bekannt (Verkehrsplaner)	- Fahrpreiserhöhung bei MVB bis 40 %, Preiselastizität, bei Erhöhungen über 10 % bleiben Fahrgäste weg		mdl. OB-Antwort 13.3.
24	Name nicht bekannt	- warum 2. Brücke über das Schleinufer		mdl. OB-Antwort 13.3.

Nr.	Name/Anschrift	Vorschlag bzw. Widerspruch zu Sparvorschlägen	Verantw.	Bemerkungen
24		- warum Schrottskulpturen, dafür lieber Freibäder offen lassen		
25	Monika Buschel	- MVB-Preiserhöhung nicht vertretbar, dann noch mehr Autos in der Innenstadt - Freibäder öffnen, an kalten oder Regentagen geschlossen halten - Verschärfung Strafgegeldkatalog für Hunde - höhere Strafen für Bürger, die Stadt verschmutzen - Grünpflege von Parks durch Bürger		mdl. OB-Antwort 13.3.
26	Name nicht bekannt	- Bürgerarbeit, ABM, Freiwilligenagentur mehr nutzen , um überhaupt noch Spielraum für Leistungen der Stadt zu haben		mdl. OB-Antwort 13.3.
27	Jan Sichtung	keine konkreten Sparvorschläge, allgemeine Ausführungen und Bitte, keine gänzlichen Schließungen vorzunehmen		
28	Bernfried Homuth	Nicht bei Kindern, Bedürftigen und Alten sparen! - Keine Schließung der Freibäder, aber Schließung von 2 Hallenbädern, Ausweitung der Öffnungszeiten der verbleibenden Einrichtungen auf 24 Stunden; dabei Nutzung für die Schulkinder nach Plan von 7 bis 12.00 Uhr, für die Allgemeinheit von 12 bis 21.00 Uhr und für Leistungs/Vereins-training von 21.00 Uhr bis 7.00 Uhr (Leistungssportler haben doch ohnehin individuelle Arbeits- und Trainingszeiten). - Schließung der bisher nicht sanierten Fußballplätze und Konzentration auf diejenigen, die z.T. auch mit Flutlicht-Anlagen ausgerüstet sind; Änderung der Spielpläne der unterklassigen Ligen; Auslastung des neubauten Stadions über 24 Stunden täglich für Trainings- und Wettkampfbetrieb. Der Stadionlautsprecher muss dazu ja nicht in Betrieb	IV IV	

Nr.	Name/Anschrift	Vorschlag bzw. Widerspruch zu Sparvorschlägen	Verantw.	Bemerkungen
		sein, damit die Nachtruhe gewahrt bleibt. - Radikale Kürzung der Zuschüsse für die Messegesellschaft. Aussteller investieren in Messen, weil sie sich Umsatz erwarten; also Standgebühren so anheben und den Eintritt so festlegen, dass Gesellschaft sich trägt. - Zuschüsse bei AQB und GISE rigoros kürzen; Unternehmen müssen Finanzbedarf erarbeiten, soweit er Zuschüsse der Arbeitsagentur für schulische/theoretische Qualifizierung übersteigt; alle Arbeitsleistungen sind auf genormter Basis zu verpreisen und abzurechnen; (Nachrechnung von Leistungen bei der Räumung des Schwanengrabens (2005) hat ergeben, daß je AK und Tag nur 1,11 m geleistet wurden. Da geht jeder Unternehmer Pleite. - In den Haushaltplänen der Städtischen Betriebe 2007 (Stand 03.11.06) weisen GWM und WBG negative Ergebnisse aus, beide haben aber die höchsten Personalkosten je VZE, wie in der Tabelle meiner Zuschrift vom 19.11.2006 nachgewiesen. So hoch bezahlte Mitarbeiter sollten doch wohl in der Lage sein, zu erklären, dass sie ohne Zuschüsse (insgesamt 884,6 Tsd. EURO) ihre Betriebe führen können. SWM, MVB und KID sind dafür gute Beispiele. Erfahrungsaustausch war schon immer die billigste Investition! - Abschließend noch ein grundsätzliches Problem: Aus den Veröffentlichungen und den Texten der Ratsvorlage ist nicht zu erkennen, woher Mitarbeiter des Landesamtes das Recht haben, einen Ratsbeschluss so auszuhebeln. Zu Ende gedacht heißt das doch: entweder der Rat hat gegen Gesetze verstoßen, dann muss das mit Hausnummer und Adresse genannt werden, oder das Landesamt hat sich Kompetenz angemaßt, dann muss man sich darum nicht kümmern. Wenn das Landesamt aber die komplexen Rechte hat, dann sollte es	II/III II/V	

Nr.	Name/Anschrift	Vorschlag bzw. Widerspruch zu Sparvorschlägen	Verantw.	Bemerkungen
28		auch die Pflichten der Stadtverwaltung übernehmen; und der Rat würde eingespart.		
29	Matthias Eckert	- pro Anhebung von Parkgebühren, gleichzeitig fördert man Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel oder Park and Ride Konzepte; auch um der erhöhten Emissionsbelastung in der Innenstadt entgegenzuwirken - kurzfristig scheint auch die Schließung von öff. Einrichtungen unausweichlich, da Einrichtungen regelmäßig bezuschusst werden müssen - mittelfristig aber Vorschlag, das Konzept "PPP – Public Private Partnership" als mögliche Alternative für langfristige Sicherstellung von freiwilligen Aufgaben der Verwaltung in Erwägung zu ziehen. - mit Umsetzung der anstehenden Verwaltungsreform ("Neues Steuerungsmodell") bekommt man umfassende neue Möglichkeiten an die Hand mit Kosten- und Leistungsrechnung und Einführung der Budgetierung endlich die nötige Transparenz, um gezielte Steuerungen zu ermöglichen. Bsp: städtische Druckerei, die sich nach Einführung einer Doppik messen lassen muss mit privaten Anbietern. So kann es durchaus zur Auslagerung von Druckaufträgen der Stadt kommen, weil private Anbieter billiger duplizieren.	VI I	

Nr.	Name/Anschrift	Vorschlag bzw. Widerspruch zu Sparvorschlägen	Verantw.	Bemerkungen
30	Susanne Heinzmann	bietet kostenfreie Beratung und Hilfe als Finanzexperte an - keine Einschränkungen bei Kultur und Bildung; Jugend ist unsere Zukunft und ein Potential, welches zu fördern ist (Investorengruppe unserer Mandanten bietet hier große Möglichkeiten) - Privatisierung u.a. der Wobau und des Flughafen Magdeburgs; kann innerhalb kürzester Zeit (nach Vorlage aller Daten/Konzepte) Kaufangebote über drei weitere Investorengruppen unserer Mandantschaften vorlegen - Personalabbau in der Verwaltung (Erörtern neuer elektronischer Vereinfachung (fachlich ausgebildete Spezialisten zählen zu unseren Mandanten) - auch restliche Punkte kann man nur in einem persönlichen Gespräch analysieren Seit 1993 bin ich in dieser Branche (Finanzierungen/Unternehmensberatung und Krisenmanagement) tätig. Gern würde ich in einem persönlichen Gespräch vorstellen was unser Team macht, wie wir es machen und welchen Nutzen unsere Mandanten, in diesem Falle die Stadt Magdeburg haben (hat). Ich lade Sie hiermit in unsere Kanzlei ein, würde aber auch gern zu Ihnen ins Rathaus kommen. Eine Terminabsprache wäre schon notwendig, wenn Sie mein Angebot annehmen.		offensichtlich nur an Vermittlung ihrer Mandanten und internen Infos interessiert
31	Kirsten Heendorf	- gegen Freibadschließungen - in Verwaltungen sparen – nicht am Personal, sondern am Papier (Datenschutz führt zur dreifachen Absicherungen gegen alles) - höhere Gehaltsgruppen sollten auf 200 € verzichten - Ausbau Allee-Center, Bördelandhalle und Stadion hier Geld sparen und in Kitas stecken		

Nr.	Name/Anschrift	Vorschlag bzw. Widerspruch zu Sparvorschlägen	Verantw.	Bemerkungen
32	Heidemarie Pilz und: Ursel Benack, Rotraud Kunze	- Bürgerbüro im Ortsteil Beyendorf/Sohlen seit 1.3.2007 haben wir 2 Bürgerbüros, ein „Mobiles“ u. ein Bürgerbüro/Verwaltungsaußenstelle; in Verwaltungsaußenstelle, saniert mit Fördergeldern, arbeitet eine Verwaltungsangestellte; für gesamtes Gebäude entstehen hohe Nebenkosten, die die Stadt täglich zu tragen hat, obwohl laut Besucherzahlen ein mobiles Bürgerbüro ausreichen würde. Man kann Gebäude verkaufen und so die Stadt von einem Kostenfaktor entlasten. Lt. Eingemeindungsvertrag erfüllt die Stadt durch die Bereitstellung eines mobilen Bürgerbüros ihre Pflicht. - Soziokulturelles Zentrum (SKZ) in Beyendorf /Sohlen wird von verschiedenen Vereinen, der Volkssolidarität u. privaten Bürgern für Ausstellungen, Feste und Versammlungen genutzt. Wir freuen uns, dass wir ein solches kulturelles Zentrum vorweisen können, bitten aber zu bedenken, dass durch die Vereine keine wirtschaftlich rentable Nutzung erfolgt; bisher sind Stadt nur Kosten zur Erhaltung u. Bewirtschaftung des großen Gebäudes entstanden, sollte sich SR Gedanken zur ökonomischen Nutzung od. Privatisierung des Gebäudes machen - Beschluss vom SR, das SKZ so auszubauen, dass die Kita in das Gebäude integriert werden kann: Gebäude steht unter Denkmalschutz, Umbau nach gesetzl. Bestimmungen zur Nutzung für Kinder von 0 bis 6 Jahren wird sicher eine sehr teure Angelegenheit, verschlingt evtl. Millionen? Spielplatzbau nötig; im jetzigen Kita – Gebäude wären Investitionen in diesem Ausmaß nicht notwendig. Hier sollte man doch vorhandene Recourcen nutzen.	I V V/VI	

Nr.	Name/Anschrift	Vorschlag bzw. Widerspruch zu Sparvorschlägen	Verantw.	Bemerkungen
33	Horst Poppel	- mit Nachdruck auf Neuordnung der Finanzen drängen, Umlandgemeinden an Kosten beteiligen bis das geklärt ist: - Fünffache Grundsteuer für Gebäude, die Stadtbild verschandeln (Portola, Bördebrauerei usw.) - Verdopplung der Grundsteuer für alle - Übernahme städtischer Aufwendungen durch Bürger: - Stadtbeleuchtung auf jeweilige angrenzende Eigentümer umlegen, Umlage auf Betriebskosten - Hälfte der Kosten für Grünflächenpflege auf Eigentümer angrenzender Gebäude und Grundstücke umlegen - Mautgebühren für Kfz ohne MD-Kennzeichen in Zeit von Mo 6 Uhr bis Sa 12 Uhr bei Einfahrt ins Stadtgebiet - zur Tilgung städt. Schulden in Todesfällen Betrag in Höhe der durchschnittl. städt. Schulden der Gebühr für Sterbeurkunde hinzuschlagen - Ordnungsstrafen in doppelter Höhe erheben - gegen Schließung der Freibäder und Erhöhung Tarife MVB	II/VI VI I	
34	Ingolf Berg	- Einsparungen im Hausmeisterbereich an Schulen möglich! tatsächlicher Arbeitsaufwand kaum mehr als 2 Std./Tag; kann 1 Hausmeister an mehreren Schulen arbeiten oder Vergabe an externe Dienste (Reparaturen doch sowieso durch Firmen)	KGM	

Nr.	Name/Anschrift	Vorschlag bzw. Widerspruch zu Sparvorschlägen	Verantw.	Bemerkungen
35	Matthias Rothe	- Baumaßnahme Neptunweg/Lindenhofschule nicht nachvollziehbare Baumaßnahme, auch im Bereich zwischen Straße C und Hoffnung-Privatweg Straßen- und Wegebau (auch vor der Lindenhofschule) durchgeführt; durch die Baumaßnahme auf dem Schulgelände und vor allen durch die arbeitsintensiven Ausbauprojekte werden diese Nebenanlagen vor allen durch parkende schwere Transporter, Ladetätigkeit usw. immer wieder in Mitleidenschaft gezogen. Ich bitte Sie, dies zu prüfen und empfehle den Gehweg nicht fertig stellen zu lassen. Ein Abschottern wäre vorerst ausreichend, um im Anschluss an die Schulbaumaßnahme den Gehweg fertig zu stellen.	VI	sollte schriftl. beantwortet werden
36	Ingo Bumbke	- gegen Verdopplung der Parkgebühren (Pressemitteilung) - Theater, Museen und TIM dürfen keine weiteren Kürzungen erfahren - für Auflösung des LSA, Norden des Landes an Niedersachsen, Süden an Sachsen anschließen, da dort die Kommunen nicht so stiefmütterlich behandelt werden		
37	Dirk Michael Boche	bin im Öffentlichen Dienst (im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie) beschäftigt, kenne Sparpolitik geradezu aus dem ff. Meine Vorschläge: Sponsoring von Ampelanlagen (denke an Versicherungen und Versicherungsdienstleister),	VI	

Nr.	Name/Anschrift	Vorschlag bzw. Widerspruch zu Sparvorschlägen	Verantw.	Bemerkungen
		billiger als Werbung in Rundfunk, Television und Presse - Übertragung des Vorschlags auf viele andere kleine, für die Stadt bisher kostenintensive Dinge (Zebrastreifen, Bepflanzung mit Sommerblumen an der Elbuferpromenade, eine Straßenlaterne - Gründung von Fördervereinen; Förderverein zur Unterhaltung und Entwicklung des Elbauenparks (keine Aufhebung der Umzäunung des Elbauenparks, uneingezäunte Öffnung des Elbauenparks würde dem Vandalismus Tür und Tore öffnen. - Auch Magdeburgs Bäder und Freibäder sollten in Vereinshände gegeben werden. Beispiel: Kennelbad in Braunschweig. Das Freibad (mit Braunschweigs stand vor gut fünf Jahren aus Kostengründen zur Disposition. Es fand sich ein Trägerverein (www.kennel-bad.de) mit dessen Vereinsbeiträgen das Kennelbad nicht nur für die Öffentlichkeit erhalten werden konnte, sondern seit dieser Übernahme wurde auch kräftig durch den Verein in das Bad investiert. - Das Bad ist öffentlich, daher: wer nicht Vereinsmitglied ist, zahlt 2.- Euro Eintritt, bzw. nach 18:00 Uhr 1.- Euro Eintritt. - Insbesondere auch das Strandbad "Neustädter See" würde sich hierzu anbieten; ich denke da insbesondere an die Beachvolleyballgruppe im FKK-Strandbadteil; oder das Carl-Miller-Bad, welches evt. für den Universitäts-sportverein von Interesse sein könnte. - Benefizveranstaltungen, Träger- und Fördervereine, sowie Objektsponsoring (Sponsoring von Kindergärten, Schulgebäuden, Ampeln, Zebrastreifen, Grünanlagen, ect.)	IV	

Nr.	Name/Anschrift	Vorschlag bzw. Widerspruch zu Sparvorschlägen	Verantw.	Bemerkungen
		sollten zunehmend im Stadtbild an Präsenz gewinnen und somit die Stadtkasse erheblich entlasten.		
38	Dr. Jürgen Weitz	- Effektivstudie von renommierter Unternehmensberatungsfirma erstellen lassen (Trennung von nicht wirkungsvollen Abteilungen, Gruppen und Mitarbeitern als Ziel) – wenn das momentan nicht geht, dann nach dem Rasenmäherprinzip Personalkosten sparen (Arbeitszeitverkürzungen für alle) – gegen unterbreitete Sparvorschläge wie Sparen an Stadtbeleuchtung, kulturellen Angeboten und keine Erhöhung der Parkgebühren	I	
39	Kerstin Böttge	- Parkgebühren für Bedienstete erheben (OFD und andere) - mehr Kontrollen, ob Hundesteuer gezahlt wird (haben Hund 2 Jahre, nicht eine Kontrolle erlebt) - was passiert mit Hundesteuer (gab Hundewiese, jetzt in ganzer Beimssiedlung keine Hundewiese mehr)	VI SOD II	möchte Antwort erhalten
40	Siegfried Sonntag	- ältere Straßenbahnen nur mit einem Anhänger versehen (Stromeinsparung) - Verlängerung der Taktzeiten von 10 min auf 15 min an Werktagen bessere Lösung als Erhöhung des Beförderungsentgeltes	MVB	